

# Fugensanierung am Turm der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Teuschnitz abgeschlossen

Die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in der Teuschnitzer Ortsmitte wurde von ihren Feuchte- und Salzschäden saniert. Außerdem erneuerte die Firma Monolith den Fugenmörtel am Turm.

Beim Begutachten des Turms hatte sich gezeigt, dass starke Wassereinbrüche – besonders im Innenraum der Süd- und Westwand des Kirchturms – das Mauerwerk beschädigt hatten. Stellenweise war Salz mehrere Zentimeter dick ausgeblüht. Es war auch ersichtlich, dass es Probleme mit Wassereinbrüche in den Innenraum schon seit der Erbauungszeit gegeben hatte. Mehrere Deckfugenreparatur-Generationen waren zu sehen.

Um wirksame Gegenmaßnahmen treffen zu können, wurden vier verschiedene Musterflächen in rund zwölf bis 16 Meter Höhe verwendet. Dort wurden vier verschiedene vorkonfektionierte Fugenmörtel zum Test auf einer Fläche von zwei Quadratmetern Mauerfläche verfugt. Dazu wurden zuvor dort die Fugen auf fünf Zentimeter oder das zwei- bis dreifache der Fugenbreite von Hand mit dem Zahneisen ausgeräumt. Offene Fugen wurden ausgewaschen, Staub und lose Steine entfernt. Nach dem Vornäsen wurde dann der unterschiedliche Fugenmörtel eingebracht. Die Langzeitbeob-

achtung der Flächen, deren Verwittern nach einer Frostperiode sowie einem Feuchte-Messen im Turminnern begutachtet werden sollte, übernahm die Projektierungs-GmbH für Denkmalpflege Bamberg. Deren Mitarbeiter begutachteten nach einem Jahr die Außenflächen mit einem Hubsteiger. Untersuchungen an den Rückseiten der Musterflächen waren aber nicht wie geplant möglich, da wegen der sperrigen Konstruktion des Glockenstuhls diese Flächen von innen nicht erreicht werden konnten.

Außen wurde mit einem Spitzhammer auch die mechanische Stabilität der neuen Verfugungen überprüft. Weiterhin wurde an den Musterflächen die Wasseraufnahme gemessen.

Durch diese aufwendigen Untersuchungen konnte festgestellt werden, dass zwei der aufgetragenen Mörtelarten nicht verwendbar sind. So wurde einer von den beiden bewährten Mör-

telarten von der Firma Colfirm mit Rajasil ausgewählt. Er erhält aber einen anderen Farbzusatz, damit er sich besser in das Bild der Kirchen- und Turmmauer einfügt.

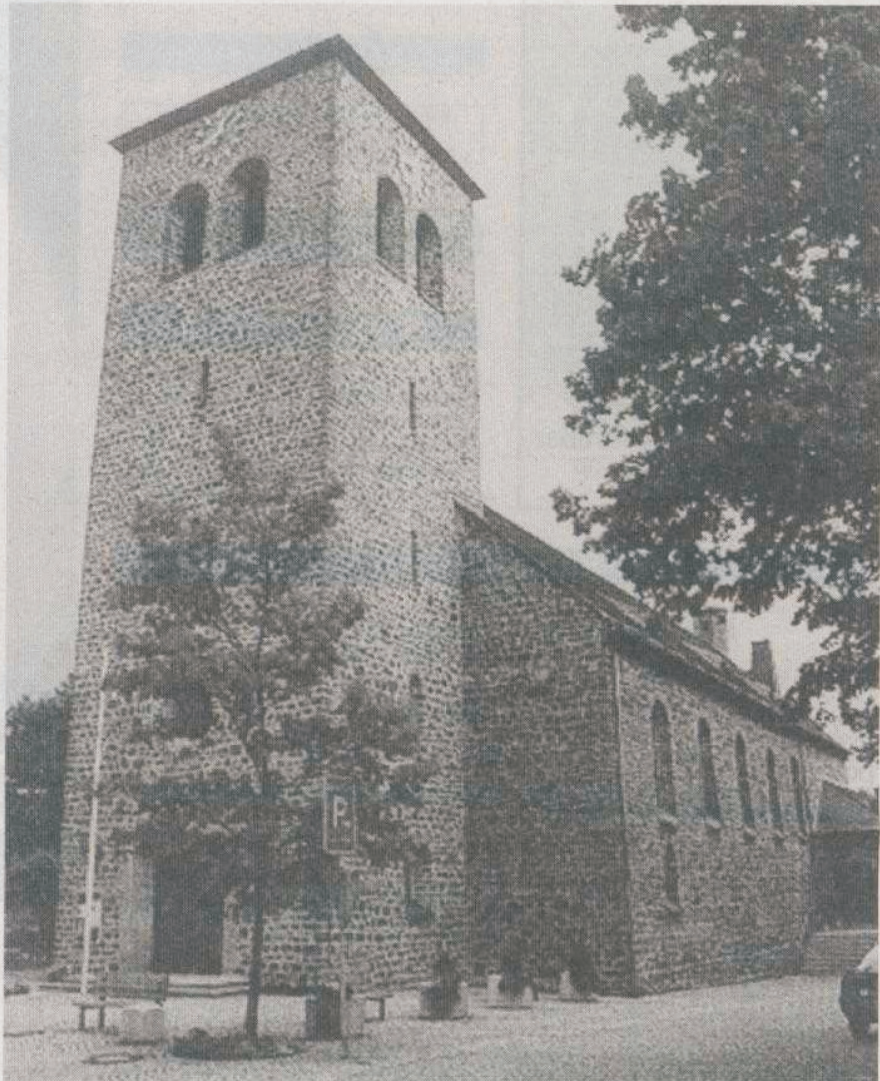


Foto: ProDenkmal



**MONOLITH**